



Bundesnetzagentur

Die Bundesfachplanung

Simon Bannenbergh, Referat N 2 „Beteiligung“

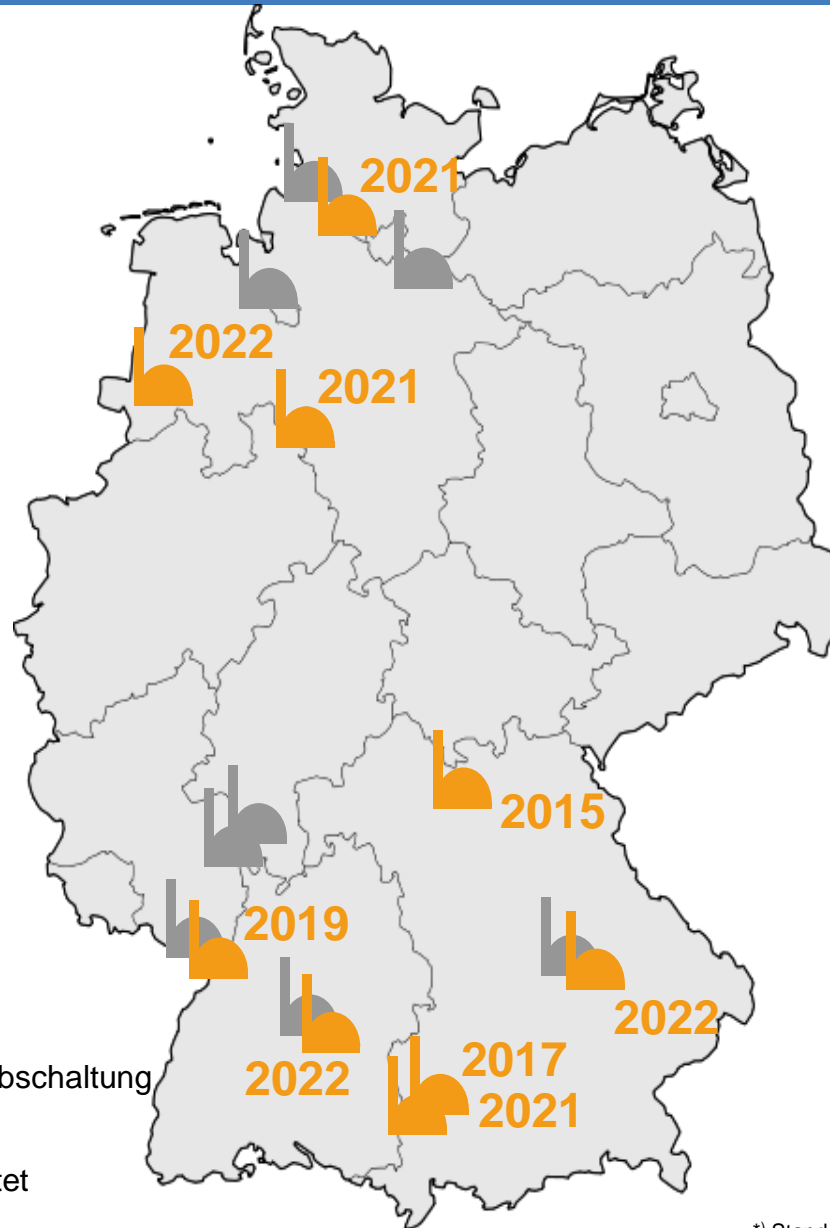
Dr. Jens Wahlhäuser, Referat N 14 „Durchführung von Zulassungsverfahren“



Wind offshore



Stand 2013: 0,5 GW
Zubau bis 2025:
10 GW *



Wind onshore



Stand 2013: 33,8 GW
Zubau bis 2025:
30 GW *

Photovoltaik



Stand 2013: 36,3 GW
Zubau bis 2025:
18,6 GW *

*) Stand 19.12.2014: Szenario B 2025



Zentrale Punkte des neuen Verfahrens:

- n Bundesweite Bedarfsermittlung
- n Bündelung der Zuständigkeit für gekennzeichnete länder- und grenzüberschreitende Vorhaben bei der Bundesnetzagentur
- n Stärkung der Beteiligungsmöglichkeiten

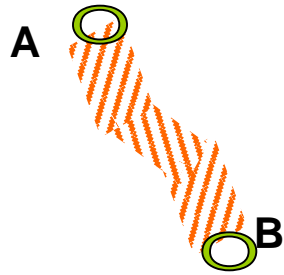
Fünf Schritte des Netzausbaus



Aktueller Stand



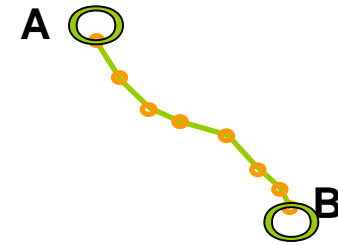
Trassenkorridor



Bundesfachplanung



Trasse



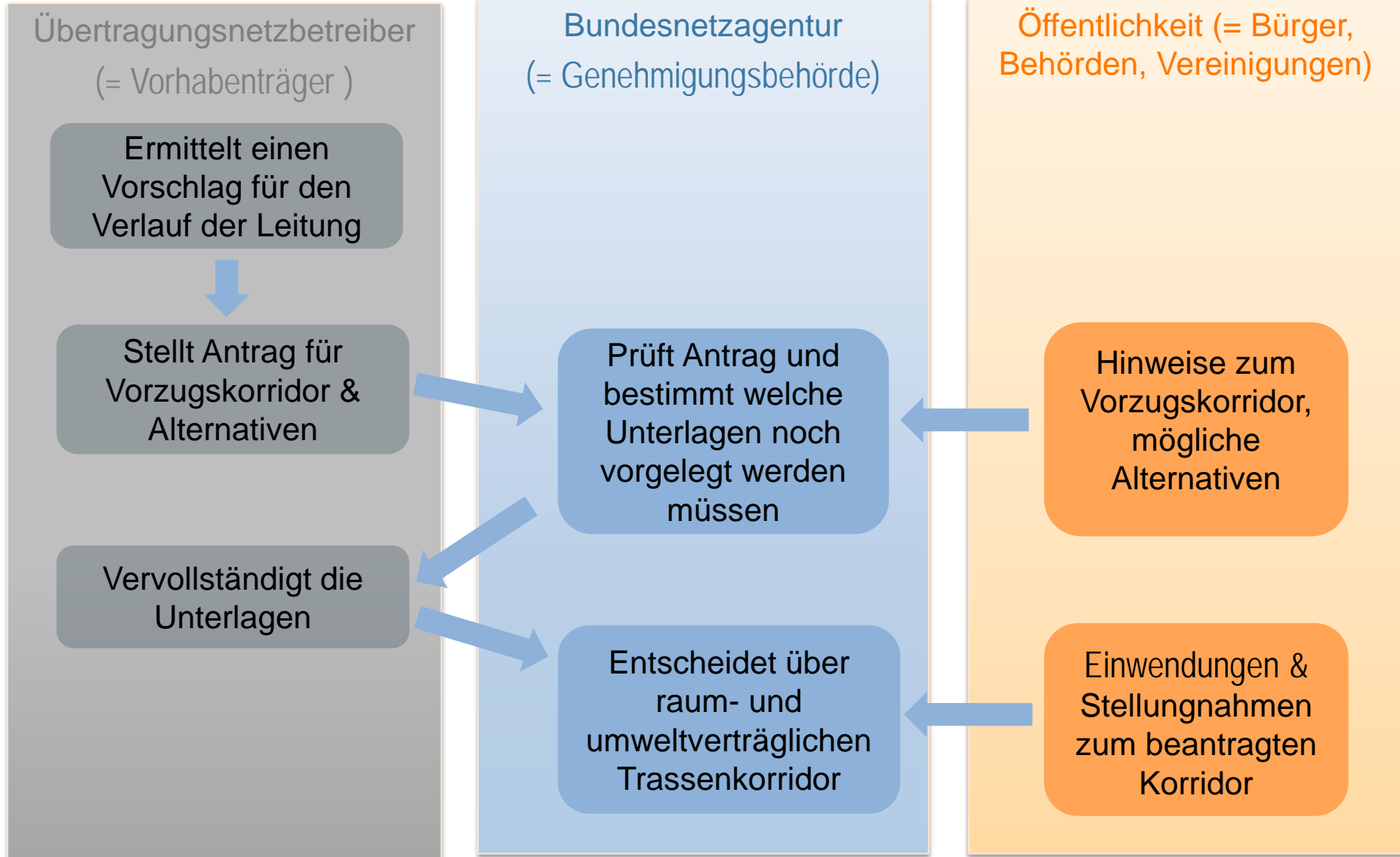
Planfeststellung

- n Grober Verlauf der Leitung zwischen Anfangs- und Endpunkt aus dem Bundesbedarfsplan
- n Ca. 500 bis 1.000 Meter breiter Gebietsstreifen (entspricht nicht der späteren Trassenbreite)
- n Suchraum für die spätere Trasse (verbindlich für die Planfeststellung)
- n Raum- und umweltverträglicher Korridor

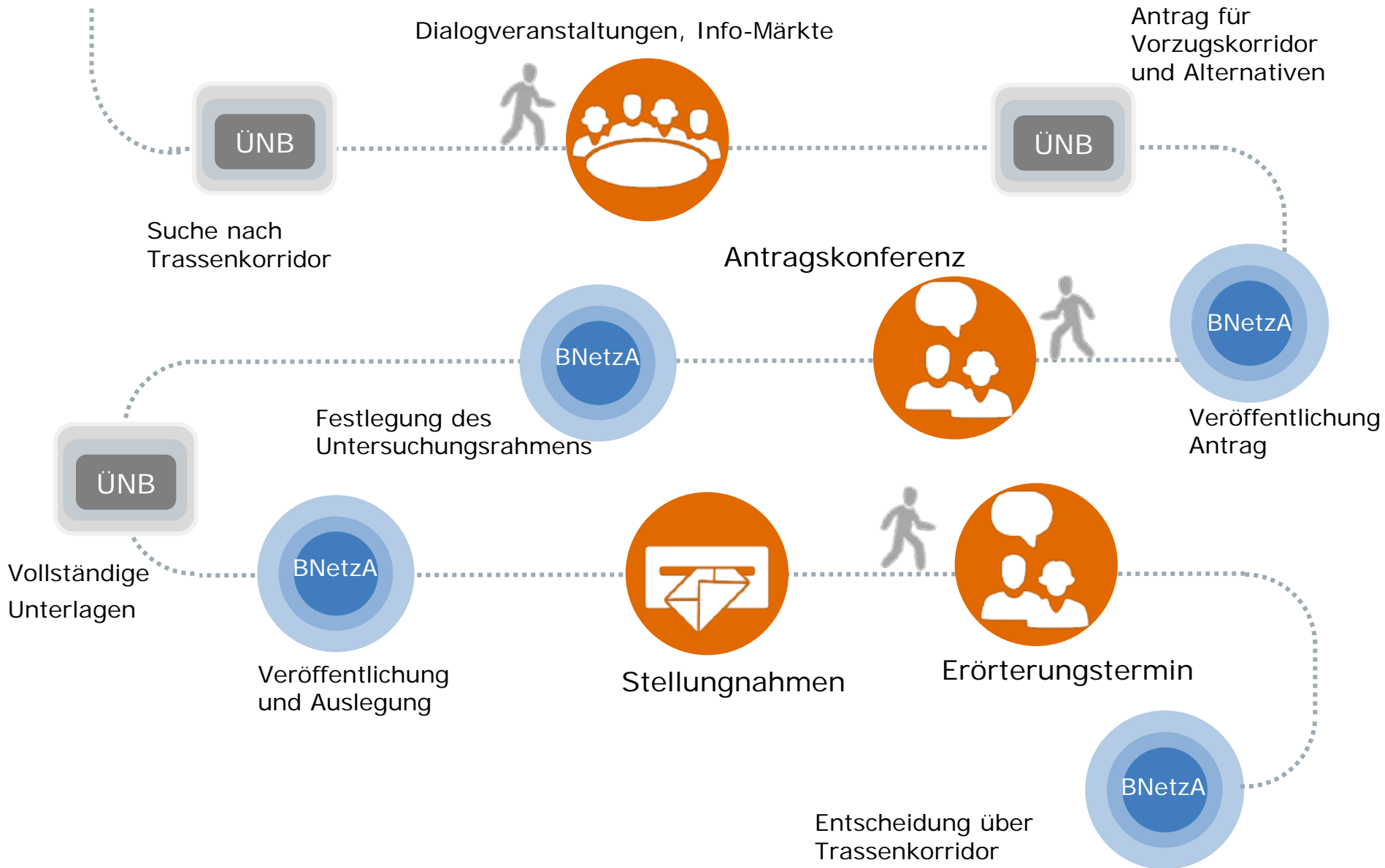


Unterschiede zum Raumordnungsverfahren:

- n **Strikte Bindungswirkung** der Bundesfachplanung für nachfolgende Planfeststellung
- n **Umfassende Alternativenprüfung**; BNetzA ist nicht an den Antrag des Vorhabenträgers gebunden
- n **öffentliche Antragskonferenz**
- n Umweltprüfung erfolgt als Strategische Umweltprüfung

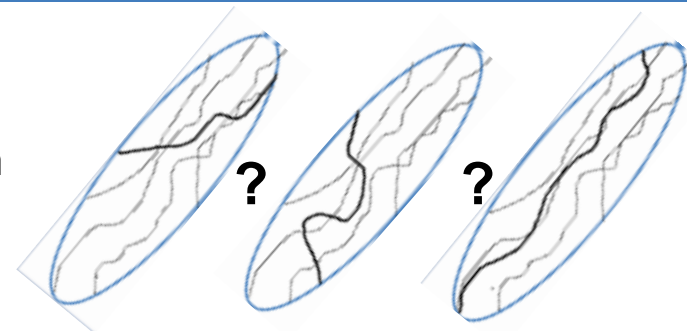


Verfahrensablauf der Bundesfachplanung



Ziele der Bundesfachplanung

- Identifizierung und Bewertung von Alternativen
- Entscheidung über raumverträglichen Trassenkorridor



Beteiligungsmöglichkeiten

1

Sich informieren

(bei Infoveranstaltungen;
und im Internet)

- n Verfahrensablauf?
- n Verlauf des
Vorzugskorridors?

2

Hinweise geben

(bei der Antragskonferenz)

- n Welche Probleme und
Hindernisse gibt es?
- n Welche alternativen
Trassenverläufe sind
denkbar?

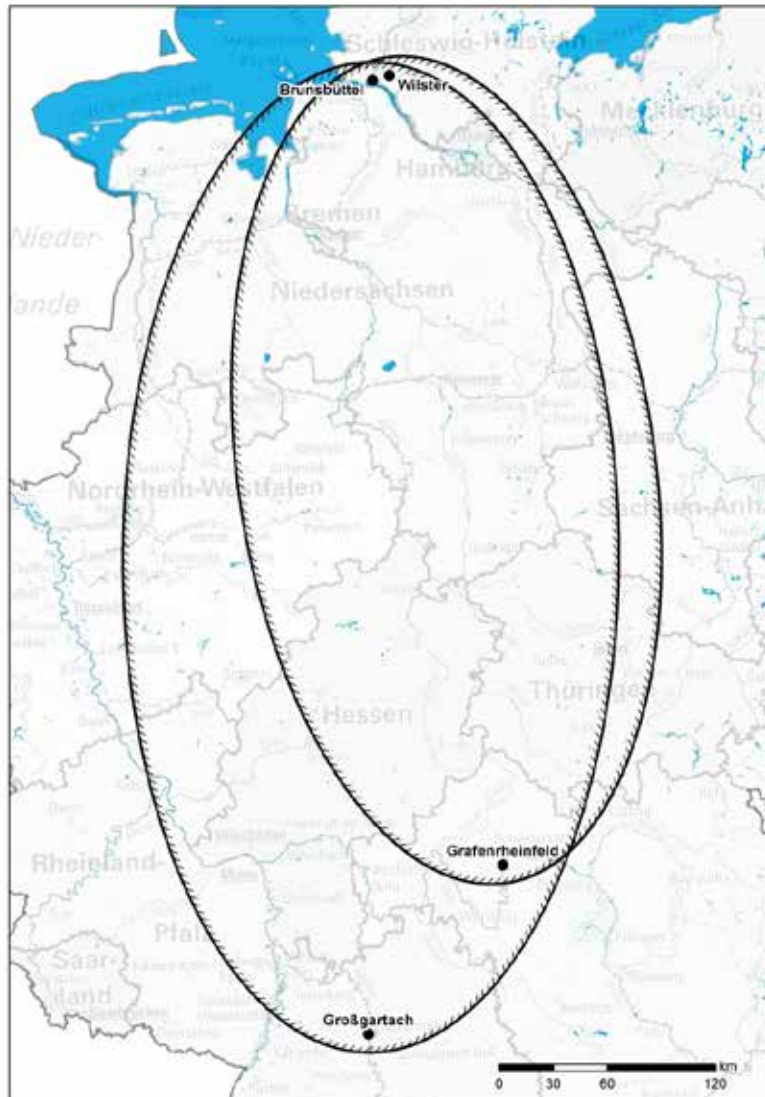
3

Stellung nehmen

(in schriftlicher Form; und
beim Erörterungstermin)

- n Stellungnahmen und
Verbesserungs-
vorschläge von
Einzelpersonen

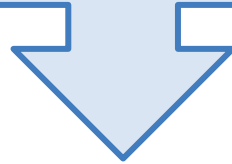




- n Vorhabenträger
 - n TenneT TSO; TransnetBW
- n Die BBPIG-Vorhaben Nr. 3 und Nr.4 bilden zusammen das Projekt SuedLink
- n 12. Dezember 2014: Antrag auf Bundesfachplanung
- n Bis Februar 2015: Eingehende Prüfung des Antrags durch die Bundesnetzagentur
- n 9. Februar 2015: Übermittlung des Überarbeitungsbedarfs an den Vorhabenträger
- n Zeitbedarf für Überarbeitung aktuell nicht genau absehbar.
- n Antragskonferenzen erst nach Überarbeitung (voraussichtlich Herbst 2015)

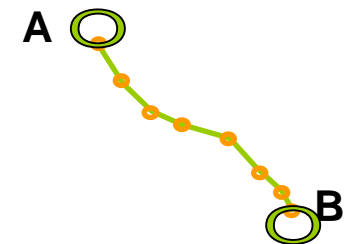
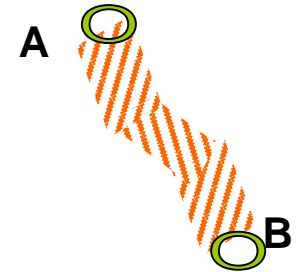
Ergebnis der **Bundesfachplanung**:

500 bis 1.000 Meter breiter verbindlicher Trassenkorridor für die spätere Trasse



Im **Planfeststellungsverfahren** wird geklärt:

- § Genauer Verlauf der Leitung (grundstücksscharf)
- § Zu verwendende Übertragungstechnik
- § Ausführung als Erdkabel oder Freileitung
- § Art und Höhe der Masten
- § Genaue Standorte der Masten und sonstiger Anlagen





n **Infotage, diverse Dialogveranstaltungen**

n **Bürgerservice**

info@netzausbau.de

n **Publikationen**

Flyer und Broschüren

n **Internet**

netzausbau.de

n **E-Mail-Newsletter**

netzausbau.de/newsletter

n **RSS-Feed**

netzausbau.de/rss

n **Twitter**

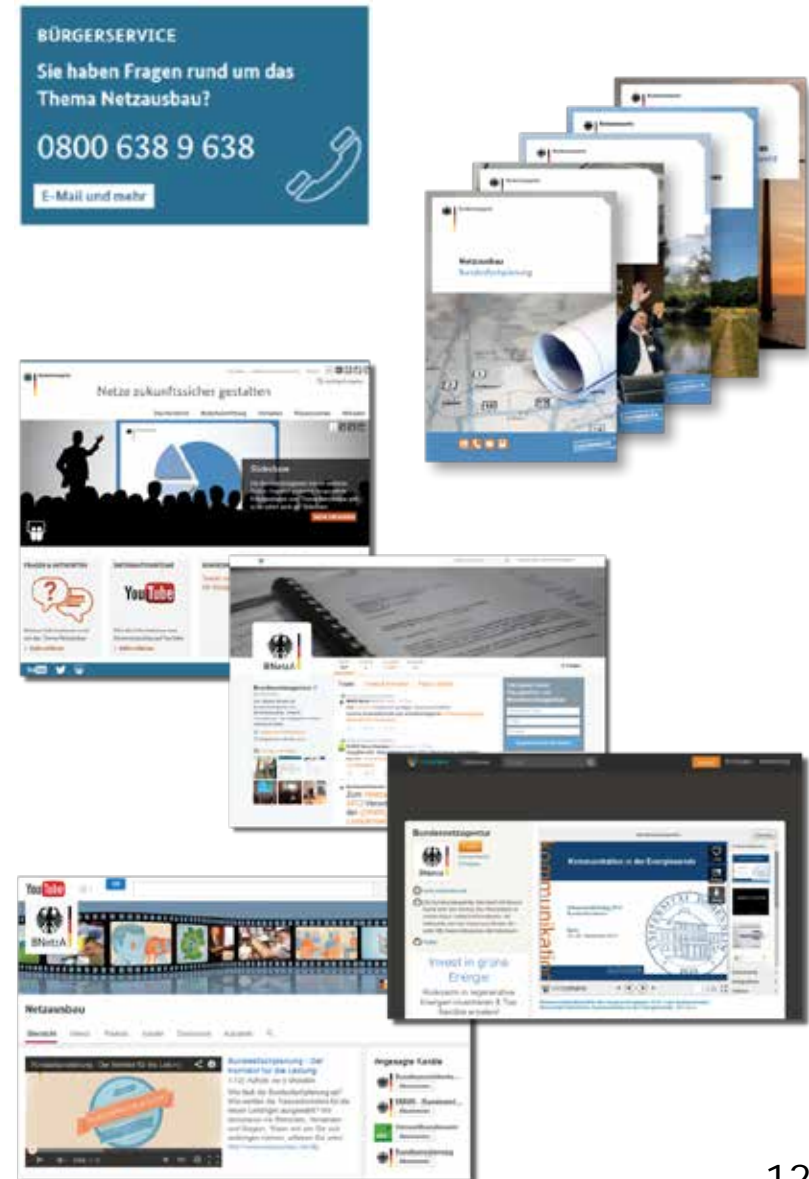
twitter.com/netzausbau

n **YouTube**

youtube.com/netzausbau

n **Slideshare**

slideshare.net/netzausbau





Bundesnetzagentur

netzausbau.de

twitter.com/netzausbau

youtube.com/netzausbau

slideshare.net/netzausbau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!